

**Abweichungssatzung zur „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach
§ 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Hildesheim
(Straßenausbaubeitragssatzung) vom 04.06.2012“**

in der Fassung vom 16.11.2020

(Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim 2020, S. 712, in Kraft seit 30.12.2016)

Aufgrund des § 10 und 11 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576 - VORIS 20300), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (Nds. GVBl. S. 244) und der §§ 2 und 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.04.2017 (Nds. GVBl. S. 121), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Oktober 2019 (Nds. GVBl. S. 309) und § 4 IV. der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Hildesheim“ (Straßenausbaubeitragssatzung) hat der Rat der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung vom 16.11.2020 folgende Abweichungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung vom 04.06.2012 beschlossen:

Art. I

Abweichend von § 4 II. Nr. 2 d der Straßenausbaubeitragssatzung beträgt der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand für die Teileinrichtung „Parkflächen ohne Busbuchten und Bushaltestellen“ der in 2015 fertiggestellten Ausbauanlage „Nördliche Steingrube / Südliche Katharinenstraße“ von der Einmündung Goethestraße bis zur Einmündung Moltkestraße / Steingrube-Ost

50 von Hundert.

Art. II

Die Vorschriften und Bestimmungen der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Hildesheim vom 04.06.2012 bleiben ansonsten unberührt.

Art. III

Die Änderungen der Abweichungssatzung treten rückwirkend bezogen auf das Entstehen der Vorteilslage im Sinne des NKAG am 30.12.2016 in Kraft.

Hildesheim, den 16.11.2020

gez. Dr. Ingo Meyer
Oberbürgermeister